

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 22 (1927)
Heft: 1

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen

Heimatschutzaufgaben in Island. Will man den neuesten Berichten aus Reykjavik Glauben schenken, so wird Island gar bald zu Europas Paradies im Norden verwandelt werden, denn man will mit der Ausnützung der berühmten Geysirs, den heissen Quellen, die dort als Naturwunder und -denkmäler vorkommen, erstaunliche Erfolge erzielen. Diese gewaltigen natürlichen Heisswasseranlagen sollen nun den Bewohnern der Hauptstadt dadurch zugänglich gemacht werden, dass man das heisse Wasser in Röhren in alle Häuser leitet, damit jedermann, ohne besonders heizen zu müssen, mit Warmwasser versorgt sein wird. Ausserdem bestehen grossartige Pläne, das heisse Wasser für Gemüsepflanzung zu verwenden. Man hat Versuche angestellt, indem man das Wasser durch ganz enge Röhren im Erdboden in einer Tiefe von drei Fuss unter grosse Treibhäuser leitete, und hat gefunden, dass durch diese Steigerung der Temperatur die Gemüse sehr viel früher im Jahr kommen, sich schneller entwickeln und ergiebiger sind. Man hofft auf diese Weise ein geradezu «tropisches» Wachstum bei Blumen, Gemüse und Früchten

und somit Island dem Markte erschliessen zu können.

Bei diesem Vorhaben allein bleibt es nicht; auch industriell soll Island erschlossen werden durch Ausbeutung der Wasserkräfte. Letzthin hat nämlich der Althings, isländischer Reichstag, einer dänisch-isländischen Gesellschaft die Erlaubnis erteilt, fünf Wasserfälle des Westlandes auszunützen, um zunächst 40,000 Pferdekkräfte zu gewinnen. Am Arnafjord und Oemundarfjord sollen Fabriken zur Salpetererzeugung, zum Erzschnelzen und Leimbrennen errichtet werden. Mit dem Einzug der modernen Grossindustrie wird auch das bisher unberührte Sageneiland mit seinen «schlummernden Millionen» aus dem Dornröschenschlaf aufgeschreckt und das bisherige isländische Wirtschaftsidiyll der einfachen und schlichten Lebensformen eines Fischerei und Viehzucht treibenden Volkes wird in einigen Jahrzehnten wohl selber nur noch eine «Sage» sein.

Es ist zu hoffen, dass in Island auch Heimat- und Naturschutzfreunde am Werke tätig sind, die Verschandelung des Landschaftsbildes und von Naturdenkmälern zu verhindern.

Hier abtrennen!

Unterzeichneter bestellt hiermit:

I Einbanddecke zu „Heimatschutz“ XXI. Jahrgang 1926

Fr. 1.80

Der Betrag ist durch Nachnahme zu erheben,

Ort und Datum:

Adresse:

Um deutliche Schrift wird gebeten